

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

13. April.

Die Stoßkraft der Engländer war allmählich erlahmt. Für den 13. April hatte der Führer der 3. Armee die Fortsetzung des Angriffs nur in der Richtung auf Bis-en-Artois befohlen, für den 14. aber einen neuen Gewaltstoß seines VII. und VI. Korps beiderseits der Straße nach Cambrai angeordnet. Er wollte die Linie Chérisy—St. Rohart—Bois du Sart und wenn möglich darüber hinaus noch einige Brückenköpfe jenseits der Sensée und das Dorf Boiry-Notre Dame gewinnen.

Bei den Gruppen Souchez und Vimy verliefen die nächsten Tage ohne große Kämpfe. Bei der 56. Infanterie- und der 80. Reserve-Division zog sich die neue Front ebenso wie die bisherige mitten durch das Gebiet der Kohlenflöze und Arbeiterkolonien hindurch, durch ein Gewirr von Industrieanlagen, Bahnen und Häusergruppen. Die Stellungen waren erst im Ausbau, Hindernisse meist gut, Unterstände nicht ausreichend, Batteriestellungen kaum vorhanden. Da in der bisherigen Linie Sicherungen zurückgeblieben waren, erkannte der Feind die Räumung zunächst nicht und begann erst am Abend des trüben und regnerischen 13. April nachzudrängen. Starke deutsche Patrouillen behaupteten noch tagelang das Vorfeld. Weiter südlich hatte der Feind den Rückmarsch bereits gegen Mittag des 13. April erkannt und drängte nach; abends hatte er Vimy, Willerval und Bailleul besetzt.

Auch bei den Gruppen Arras und A verlief der 13. April zunächst ruhig. Erst am Abend stieß der Feind nach starkem Trommelfeuer in mehreren dichten Wellen an und südlich der großen Straße Arras—Cambrai gegen die 3. bayerische Infanterie- und die 18. Reserve-Division vor. Sein Ansturm brach im deutschen Abwehrfeuer unter großen Verlusten zusammen. Bei der 220. Infanterie-Division scheiterte mittags ein von mehreren Tanks unterstützter englischer Vorstoß durch deutschen Gegenstoß, spätere Angriffe schon im Feuer vor den Linien. Abendliche, von der englischen Artillerie nachdrücklich vorbereitete Vorstöße gegen die 27. Infanterie-Division wurden gleichfalls abgewiesen.

14. April.

Am 14. April stürmten die Engländer bei aufklarerer Witterung nach einstündigem gewaltigen Trommelfeuer um 6³⁰ vormittags in mehreren Wellen, dichte Massen und Tanks dahinter, nochmals gegen die 3. bayerische Infanterie-Division des Generalleutnants von Wenninger an. Fast überall wurden sie unter blutigen Verlusten abgewiesen. Große Teile fluteten weit über die Ausgangsstellungen zurück. Nur südöstlich von Monchy hatten einige Kompanien die vordere deutsche Linie durchstoßen. Sie wurden aufgerieben. Mehr als 300 Mann mit 20 Maschinengewehren blieben als